



**theater**

**fürstenfeld 2010/2011**

■ COMPAGNIE PHILIPPE GENTY ■ METROPOL THEATER ■ SCHAUSPIEL FRANKFURT  
■ STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN ■ THALIA THEATER HAMBURG

**ABO jetzt  
erhältlich**

STÜCK 01

DIENSTAG

05  
10  
10

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27

AK € 28

im Abo € 22

# COMPAGNIE VOYAGEURS IMMOBILES PHILIPPE GENTY

Inszenierung: Philippe Genty

Die Aufführungen des Theatermagiers Philippe Genty brauchen keine Worte. Sein Theater ist ein Theater der Imagination. Im faszinierenden Zusammenspiel von Pantomime, Figurentheater, Tanz und Musik erschaffen die Darsteller symbolhafte Welten, die „aus dem Inneren der menschlichen Seele kommen“, in denen Traum und Wirklichkeit verschwimmen. Wie von Geisterhand entstehen Bilder für menschliche Träume und Gefühle: Kindliche Ängste und jugendliche Abenteuerlust, ausgelassene Freude und stiller Schmerz, zärtliche Liebe und rohe Gewalt.

Die weltweit bejubelte Inszenierung „Voyageurs immobiles“ (Bewegungslose Reisende) durchzieht das Motiv des Reisens. Zwischen Geburt und Tod wandern die skurrilen Figuren durch sich wandelnde Landschaften. Mit ihnen reisen auch die Zuschauer, denn „mit Genty auf Reisen zu gehen heißt, sich selbst zu erleben“ (Theater Heute). Wo eben noch ein Papierschiffchen am Horizont des blauen Meeres entschwand, breitet sich alsbald eine Einöde aus, in der urplötzlich üppige Grünpflanzen aus dem Boden sprießen, die unentwegt Babypuppen gebären. Später schweben diese Babies als Wiedergeburten vom Himmel, um dann als Heranwachsende durch merkwürdige Apparaturen zu laufen. Ein Sinnbild für den Lauf des Lebens, das in besonders eindringlicher Weise wiederkehrt, als eine große Puppe in Ritterrüstung gehen lernt, mit zunehmender Geschwindigkeit seinen Panzer und seine Gliedmaßen absprengt und schließlich auf sein menschliches Alter Ego trifft.



Kritikerpreis Edinburgh Festival;  
Laurence-Olivier-Preis (London)



„Das ist wunderschön, von solcher Perfektion, dass einem der Atem stockt.“

Diesen Traum-Parcours verlässt man berauscht vom Unmöglichen, mit taumelndem Herzen. (Telerama)

STÜCK 02

DIENSTAG

30  
11  
10

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27

AK € 28

im Abo € 22

# METROPOL THEATER DIE DREI LEBEN DER LUCIE CABROL

Inszenierung: Jochen Schölch

Diese Inszenierung wurde bundesweit als „Theaterwunder“ gefeiert. Erzählt wird John Bergers Geschichte der kleinwüchsigen Bauerntochter Lucie, die sich gegen soziale Ausgrenzung wehrt und mit großer Hingabe für ein menschliches Leben kämpft.

Als benachteiligtes Kind muss sie in der rauen Wirklichkeit der bäuerlichen Familie ihren Platz finden. Als die Eltern sterben, wird die missliebige Außenseiterin von ihren Brüdern vom Hof vertrieben. Lucie geht in eine einsame Berghütte und lebt fortan von den Früchten der Almarbeit. Sie erlebt ein kurzes Glück mit ihrer großen Liebe Jean, der jedoch vor der Armut flieht. Als er nach vielen Jahren zurückkehrt, kämpft Lucie trotz großer Widrigkeiten mit aller Leidenschaft und Phantasie für die späte Erfüllung ihrer Liebe...

Mit besonderer Phantasie erschafft Regisseur Jochen Schölch „traumschöne Bilder“ (AZ) von Einfachheit und Kraft: Ein Baby fällt als Bündel aus dem Rock der Bäuerin und wird alsbald zum raufenden Bruder. Mit gespreizten Händen werden aus Bauernburschen Milchkühe. Der Küchentisch wird zur Schultafel, Bergwand oder Totenbahre. Und der grandiose Schauspieler Gerd Lohmeyer verwandelt sich mit skurriler Komik und berührendem Ernst in die schuftende, Schnaps trinkende, dennoch zärtlich liebende Lucie.

Verband Freie  
Darstellende  
Künste  
Bayern e.V.



Bayerischer Theaterpreis 2002;  
Preis Akademie der darstellenden Künste  
für den Schauspieler Gerd Lohmeyer



„Schölch lässt seine Schauspieler Musik, Wetter, Vieh, Land und alles sein. Und wie das eine ins andere fließt,

oder wie Finger zu Euter und Menschen zu Spinnrädern werden, das ist einfach großartig.“ (SZ)

STÜCK 03

MITTWOCH

09  
02  
11

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27

AK € 28

im Abo € 22

# THALIA THEATER DIE RÄUBER HAMBURG

nach Friedrich Schiller • Inszenierung: Nicolas Steman

Schillers Drama erzählt vom Kampf ungleicher Brüder: Der idealistische Karl wird vom gräflichen Vater vergöttert. Er darf studieren und sucht die Freiheit im Kreise Gleichgesinnter. Sein berechnender Bruder Franz hingegen wird stets vernachlässigt und macht dem Vater mit Hilfe fingierter Briefe glauben, Karl sei ein Aufrührer. Als dieser seinen Lieblingssohn verstößt, winkt dem intriganten Franz das väterliche Erbe und die Hand von Karls Verlobter Amalie. Ausgestoßen zweifelt Karl umso mehr an der Gerechtigkeit der herrschenden Gesellschaftsordnung und gründet eine Räuberbande...

Aus gegensätzlichen Brüdern macht Regisseur Nicolas Steman zwei Seiten einer zerrissenen Persönlichkeit. So ist der idealistische Karl zugleich ein impulsiver Tatmensch, der als Freiheitskämpfer zum Amokläufer wird, der intrigante Franz zugleich ein philosophischer Grübler, der im Ringen um Zuneigung seine egoistischen Machtphantasien auslebt. Ohne feste Rollenzuweisungen fächern vier virtuose Schauspieler die zerklüfteten Seelenlandschaften auf. In wortgewaltigen Chorpässagen und raffinierten Dialogen spielen alle Karl und jeder Franz. Spielorte und Stimmungen werden durch übergroße Live-Videos und Musik erzeugt. Einmal schwebt Amalias Gesicht als Männertraum zwischen Fachwerkhäusern, ein andermal verbreitet die Projektion brennender Modellhäuschen den Schrecken einer Plünderung.



Theater des Jahres: 2003 und 2007  
Einladung Berliner Theatertreffen 2009



„Schillers Text wird zur Sprachsymphonie, die Szenen zur Oper. Ein großer Theaterabend, der einmal mehr die Wandlungsfähigkeit der dramatischen Kunst beweist“ (Südkurier).

STÜCK 04

DIENSTAG

01  
03  
11

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27

AK € 28

im Abo € 22

# STAATSSCHAUSPIEL FRÜHLINGS ERWACHEN DRESDEN

nach Frank Wedekind • Inszenierung: Nuran Calis

Nuran Calis hat Wedekinds Pubertätsdrama in die Jetztzeit geholt. Sexy Outfits, coole Sprüche und wilde Parties demonstrieren das Lebensgefühl einer Jugendgeneration, die in einer ziellosen, schnelllebigen Welt Orientierungen sucht. Hinter der coolen Fassade verstecken sich Schamgefühle und Existenzängste ebenso wie Liebesehnsüchte und die verzweifelte Suche nach einem erfüllten Leben.

Die burschikose Martha schämt sich für ihre prügelnden Eltern, Hans und Ernst kämpfen mit ihren homosexuellen Neigungen. Die lebenshungrige Wendla entgegnet ihrer besorgten Mutter, dass schlechte Erfahrungen immer noch besser sind als gar keine. Als sie vom Klassenprimus Melchior schwanger wird, steht sie allein. Der melancholische Moritz flieht vor dem schulischen Leistungsdruck und seinem fordernden Karrierevater. Schüchtern nähert er sich der verführerischen Ilse, aber die zerreißt seine Gedichte. Auch der starke Melchior kommt in Schwierigkeiten, als Moritz ihm seine Ängste anvertraut und Wendla beschließt, ihr Kind zu bekommen...

Ein großes Wasserbassin und zwei drehbare Wände markieren den Brunnen, die elterliche Wohnung, die Straßenecke oder die Disco. Eindrucksvolle Videoprojektionen spiegeln die Innenwelt der Figuren. Deren Gefühlswelt zeigt das Ensemble in eindringlichen Szenen: Rasant, berührend, verblüffend, aufregend, bestürzend.



Auswahl Berliner Theatertreffen 2009



„ Calis macht aus der ‚Kindertragödie‘ ein Menschheitsdrama. Aus jugendlicher Not wird große Kunst. (FR) “

„ Ein Theatererlebnis, das nahe geht. (Stadtkind) “

STÜCK 05

DONNERSTAG

17  
03  
11

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 27

AK € 28

im Abo € 22

# SCHAUSPIEL HEDDA GABLER FRANKFURT

Henrik Ibsen • Inszenierung: Alice Buddeberg

Begehrt von drei Männern sucht Hedda Gabler nach sinnstiftenden Werten und Liebe. Sie findet aber nur Leere und Gefühlsarmut, weil sie an Statussymbolen festhält und sich nicht bedingungslos ins Leben stürzt.

In der Hoffnung auf eine Professur ihres Mannes hat Hedda den biedereren Kunsthistoriker Tesman geheiratet. Nach der Hochzeitsreise muss sie erfahren, dass ihre Jugendliebe Eilert Lövborg ein Konkurrent um dessen Stelle ist. Aus Liebe hat Heddas Schulkameradin Thea Elvsted dem labilen Wissenschaftler geholfen, ein Aufsehen erregendes Buch zu schreiben. Als Lövborg auf Hedda trifft, erwacht die alte Leidenschaft. Hin und her gerissen zwischen Gefühl und Kalkül fordert Hedda ihn heraus. Ohne auf Thea zu hören besucht Lövborg den Amtsgerichtsrat Brack, einen weiteren Verehrer Heddas. Als dieser sein Manuskript verliert und es in die Hände von Tesman fällt, spitzt sich die Lage zu...

Constanze Becker ist eine Hedda von überbordender Sinnlichkeit, zugleich abgründig und unberechenbar. Isaak Dentler entlarvt Tesman als leidenschaftslosen Bücherwurm, Sebastien Jacobi glänzt als visionärer, aber labiler Lövborg, Thomas Huber versucht als lauernder Voyeur Brack Heddas Widerstand zu brechen und Bettina Hoppe gerät als treuherzige Gefährtin Thea zwischen die Fronten.

Im Bannkreis eines Sofas, das inmitten eines Schneebergs steht, umschwirren die Rivalen Hedda wie Motten das Licht.



Hauptdarstellerin Constanze Becker:  
Schauspielerin des Jahres 2008

„Ihre ungeheure Präsenz lässt das Parkett flirren. Die ganze Langeweile, Ungezogenheit und erotische Ausstrahlung der Figur findet sich in jedem Schulterzucken, jedem Seufzer, jedem Blick.“ (FR)

